

Hauptversammlung: Oberländer Musikanten feiern im Mai 30-jähriges Bestehen Gute Nachwuchsarbeit geleistet

Finsterlohr. Man kann es fast nicht glauben, doch es ist in der Tat so - die "Oberländer Musikanten" können in diesem Jahr bereits ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Bei der Hauptversammlung im Gasthaus "Grüner Baum" in Finsterlohr wurde bekannt, dass dieses Jubiläum im Rahmen des traditionellen Weiler Frühlingsfestes vom 16. bis 18. Mai gebührend gefeiert wird.

Zu Beginn der gut besuchten Hauptversammlung wurde der fünf verstorbenen Mitglieder gedacht. Martin Küstner, der 1. Vorsitzende, verwies anschließend auf die aktuell 34 aktiven und 133 passiven Mitglieder, die im gesamten Oberen Bezirk und in der bayerischen Nachbarschaft beheimatet sind.

In den vier Ausschuss-Sitzungen ging es vor allen Dingen um die Planung und Durchführung von geselligen Veranstaltungen, wie das Frühlingsfest, den Ausflug ins Freilandmuseum Bad Windsheim mit einem musikalischen Umzug oder um die Weihnachtsfeier. Auch wurde in den vergangenen Monaten bereits das Programm für das 30-jährige Bestehen festgelegt. Am Freitag, 16. Mai, gibt es einen Festakt mit Ehrungen, am Samstag und Sonntag sorgen der Musikverein Laudenbach, der Musikverein Gepsattel und die Stadtkapelle Röttingen für musikalische Unterhaltung. Martin Küstner ging dann auf die umfangreiche Jugendausbildung bei den "Oberländern" ein. Diese befindet sich bei Fred Prokosch in besten Händen. Ihm sei es auch zu verdanken, dass man personell keine Probleme habe. Durch Studium und Ausbildung entstehende Lücken konnten so immer gut geschlossen werden.

Mit einem Dank an die Stadt Creglingen und an die Ortschaftsverwaltungen von Finsterlohr und Blumweiler für die gewährte Unterstützung schloss Martin Küstner seine kurzen Ausführungen, die mit den Worten endeten: "Die Stadt braucht die Vereine und die Vereine brauchen die Stadt!"

Dirigent Fred Prokosch, der im Übrigen schon seit 18 Jahren bei den "Oberländern" seines Amtes waltet, freute sich besonders darüber, dass hier die jungen Leute auch noch später bei der Stange bleiben. Denn nur durch jahrelanges Üben und Zusammenspielen gelinge eine gewisse Perfektion. Dieser Herausforderung stelle man sich bei den "Oberländern" ohne Wenn und Aber. Gerne vernahm Fred Prokosch die Ankündigung, dass ihn ab sofort Peter Schiebold und Hermann Beck bei der Jugendarbeit unterstützen werden.

Von 54 Probenabenden, zwölf öffentlichen Auftritten und acht internen Veranstaltungen im Jahr 2007 berichtete der langjährige Schriftführer Peter Schiebold. Ein Höhepunkt ist auch immer wieder der Auftritt in Gepsattel. Hierbei brillierte Andreas Heinze als verkleideter Schmied mit der Ambosspolka. Peter Schiebold wies noch darauf hin, dass derzeit sieben Kinder Musikunterricht erhalten.

Einen detaillierten und informativen Kassenbericht legte Corinna Nied vor. Während es im ideellen und im wirtschaftlichen Bereich ein leichtes Plus gab, ging es beim Zweckbetrieb (Spielbetrieb) leicht in die roten Zahlen. Doch unter dem Strich gab es für 2007 einen ordentlichen Gewinn. Eine saubere und übersichtliche Kassenführung bescheinigte Matthias Ströbel, der zusammen mit Birgit Hassold die Finanzen geprüft hatte, der Schatzmeisterin Corinna Nied.

Keine Gegenstimmen waren bei der Entlastung des Vorstandes durch den Finsterlohrer Ortsvorsteher Fritz Danner zu verzeichnen. Er hob in einem kurzen Rückblick die "phänomenale" Entwicklung der "Oberländer" hervor. Nur mit viel Fleiß, Ausdauer und Können sei der hohe Leistungsstandard, zurzeit gehören 220 Stücke zum Repertoire der Kapelle, zu erreichen gewesen.

Karl Haag überbrachte die Grüße von Bürgermeister Hartmut Holzwarth. Gerne unterstütze die Stadt die Aktivitäten der "Oberländer", nicht zuletzt durch die kostenlose Überlassung der Proberäume im Schwarzenbronner Schulhaus. Dank der guten Nachwuchsarbeit dürfe die Kapelle guten Mutes in die Zukunft blicken. Die von Karl Haag durchgeführten Wahlen brachten bei keinerlei Gegenstimmen folgendes Ergebnis: Martin Küstner (1. Vorsitzender), Annemarie Richter (2. Vorsitzende), Peter Schiebold (Schriftführer), Corinna Nied (Kassiererin), Rainer Ströbel, Steffen Küstner, Albert Kellermann, Matthias Ströbel, Heiko Ströbel (alles Beisitzer), Birgit Hassold, Thorsten Lechner (Kassenprüfer). Den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern Norbert Meißner und Thorsten Lechner dankte Martin Küstner für ihre aktive, ideenreiche und sehr zuverlässige Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

Die 2. Vorsitzende, Annemarie Richter, verteilte anschließend Gutscheine für die eifrigsten Probenbesucher. Insgesamt fanden 54 Übungsabende statt, an denen 76 Prozent der Musikanten teilnahmen. Auf den ersten Plätzen rangierten Martin Küstner (53), Jürgen Ströbel, Günter Ulm, Dominik Ott, Julia Kellermann (alle 51), Markus Ott und Rainer Ströbel (jeweils 50).

Bei seinem Ausblick gab Martin Küstner noch Auftritte unter anderem in Baldersheim, Burgstall, Rothenburg, Gattenhofen bekannt. Ein gemeinsames Konzert mit der Stadtkapelle Creglingen, den "Herrgottstaler Musikanten" Münster und den "Klosterwäldern" aus Freudenbach ist für den 15. November in der Creglinger Stadthalle geplant. fkc

Fränkische Nachrichten 14. April 2008